



Aus dem warmen Florida ins kalte Herford

Meghan Hanley geht als Austauschschülerin an das KMG

Meghan Hanley (vorne) tauscht das sonnige Klima ihrer Heimat Florida mit dem kalten Ostwestfalen. In den kommenden Wochen wird sie als Schülerin das Königin-Mathilde-Gymnasium besuchen. Mit der jungen Amerikanerin frieren (hinten, von links) Bundestagsabgeordneter Stefan Schwartze, Oberstufenleiter Jörg Wilkes, Schulleiter Erhard Kirchhof sowie ihre Gasteltern Jörg und Christine Damm. Foto: Stefan Wolff

Herford (wst). Frühlingshafte 21 Grad Celsius betrug die Temperatur in Boynton Beach in Florida. Herrlich warm mitten im Winter! Doch selbst der bitterkalte Wind, der am selben Tag durch Herford wehte, ließen in Meghan Hanley keine Zweifel an ihrem Entschluss aufkommen, für die Dauer von einem halben Jahr ihrer an der Atlantikküste gelegenen Heimatstadt den Rücken zu kehren, um in Herford das Königin-Mathilde-Gymnasium zu besuchen.

Dabei stellt nicht nur der kalte ostwestfälische Winter eine neue Erfahrung für die 17-Jährige da. Auch die tägliche Routine an einer weiterführenden Schule wie dem KMG ist ihr fremd. Denn in ihrer Heimat wird die junge Amerikanerin von ihrer Mutter und mit Hilfe des Internets unterrichtet. Dennoch hat sie in diesen Tagen am KMG schnell Kontakt zu ihren Klassenkameradinnen des Einführungsjahrgangs in die Oberstufe - früher 11. Klassenstufe - gefunden, teilen sie doch eine große Leidenschaft: das Shoppen. Auch die herzliche Aufnahme durch ihre Gastfamilie trägt dazu bei, dass Meghan sich in Herford wohl fühlt. Die Tochter von Joachim und Christine Damm hält sich zurzeit als Austauschschülerin in Texas auf und so entschied sich das Ehepaar, zum Ausgleich Meghan eine vorübergehende Heimat zu geben.

Ihren Auslandsaufenthalt ermöglicht das parlamentarische Patenschaftsprogramm des deutschen Bundestages und des amerikanischen Kongresses. Im Kreis Herford unterstützt zurzeit der Bundestagsabgeordnete Stefan Schwartze einen jungen Mann aus Enger, der mit Hilfe des Programms eine Schule in Connecticut besucht. Als der SPD-Politiker hörte, dass der amerikanische Kongress einer Schülerin den Aufenthalt in seinem Wahlkreis ermöglichte, ließ er es sich nicht nehmen, Meghan kennenzulernen.

Artikel vom 08.02.2012